

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 1

Register: In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In diesem Heft schrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Hans-Ulrich Grunder

Geboren 1954, Prof. Dr. phil. I, Sekundarlehrerstudium mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung; Zweitstudium: Pädagogik, Ethnologie und Journalismus. Promotion über die Land-erziehungsheime in der Schweiz. Habilitation 1992. Ab Wintersemester 1995/1996 Professor für Schulpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen. Gründer und Leiter der dortigen Forschungsstelle für Schulpädagogik.



Ueli Haenni-Reich

Geboren 1951, Schulen in Basel, Zürich und Wetikon. Studium an den Universitäten Zürich, Southampton (England) und Salamanca (Spanien). Auslandsaufenthalte in Amerika (Nord und Süd), Indien und Australien. Hauptlehrer für Englisch und Spanisch an der Kantonsschule Baden. Schultheaterarbeit, gelegentlicher Journalismus und seit zwölf Jahren auch Autor und Darsteller bei «FitziHaenni», einer satirischen Kabarettgruppe mit gutem Namen auf der Kleintheaterszene.



Beat Mayer

Geboren 1950, lic. phil., Studium der Pädagogik in Freiburg und Bielefeld. 1974–1978 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Freiburger Arbeitsgruppe für Lehrplanforschung. Seit 1978 im Amt für Bildungsforschung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Lehrtätigkeit in den Bereichen Medienpädagogik, Sozialkunde, Pädagogik, Psychologie, Adresse: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Sulgeneckstr. 70, 3005 Bern.



Heinz Moser

Geboren 1948. Nach Studium in Zürich und Habilitation in Münster (Westfalen), dort apl. Professor für Erziehungswissenschaft. Leiter des Team Publikationen am Pestalozzianum (Zürich) und dort gegenwärtig mit dem Aufbau eines Projekts «Qualitätsentwicklung an Schulen» beschäftigt. Zahlreiche Publikationen zur Fragen der pädagogischen Forschung und zur Medienpädagogik.



Georg Stöckli

Nach der Tätigkeit als Primarlehrer Studium an der Universität Zürich (Pädagogik, Sozialpsychologie, Soziologie), anschliessend Assistent am Pädagogischen Institut der Universität Zürich. Promotion 1988. Ab 1989 ständiger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pädagogischen Institut.

1994 Forschungsaufenthalt bei James Youniss, Life Cycle Institute der Catholic University of America, Washington, DC. Seit Oktober 1997 Privatdozent für Pädagogik/Pädagogische Psychologie an der Universität Zürich (E-Mail: sto@paed.unizh.ch).

Amt für Unterrichtsforschung
Sulgeneckstr. 70

3005 Bern

Schüchterne Kinder in der Schule

Die Situation schüchterner Kinder in der Schule präsentiert sich auf eine Weise, die es leicht macht, die bestehenden Probleme zu übersehen. Wegen des störenden, destruktiven und bedrohlichen Charakters neigen wir dazu, auf aggressives Verhalten rasch und entschieden zu reagieren. Schüchternheit stört den Schulalltag nicht. Ihre Auffälligkeit besteht im Verborgenen.

Georg Stöckli, in diesem Heft Seite 26